

- **Baumfällaktionen / bisherige und geplante Anpflanzungen**

Herr Maasberg und Herr Schmidt informieren, dass im nördlichen Teil des Parks zwei Kastanien gefällt worden sind.

Wegen parasitären Pilzbefalls (Hallimasch) müssen leider im südlichen Teil des Parks noch weitere Bäume gefällt werden. Vorerst können diese wegen des mit Pilz verseuchten Bodens nicht ersetzt werden. (Hallimasch, siehe auch unter:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/merkblaetter/de/download/hallimasch.pdf>

Eine bereits gefällte Linde wird ersetzt. Die Fällung der Weiden im südlichen Teil des Parks erfolgte wegen Altersschwäche.

Eine Liste der geplanten bzw. durchgeführten Baumfällungen wird dem Verein von Herrn Maasberg noch per Mail zugesandt.

- **Stand der Arbeiten zur Seeuferbefestigung (Tunnel)**

Es ist geplant, die Wasserbauarbeiten im Seeuferbereich bis zum Jahresende abzuschließen.

Die Höhe der im Uferbereich eingesetzten Hölzer ist genau nach der Höhe des Wasserstandes berechnet worden. Rodeln im Winter wird problemlos möglich sein.

Die Ufer werden mit Schotter und dann mit Mutterboden verfüllt. Enten und Schwäne können so die Erde nicht so leicht wegtreten.

In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wird nach Fertigstellung der Uferbefestigung die Uferbepflanzung geplant und umgesetzt, wobei auch wieder Schilfbepflanzungen nach Erwin Barth vorgesehen sind.

Es sind zehn Einstiege für Enten und andere Wasservögel geplant und z. Teil schon umgesetzt.

Laut Herrn Gröhler ist vorgesehen, die Ausbaggerung des Sees im Tunnelbereich noch in den Gesamtauftrag der Ufersanierung zu integrieren.

Im Bereich der Schillerwiese werden die Wege gartendenkmalgerecht erneuert, wobei auch Pappelrondelle nach Vorgaben von Erwin Barth neu entstehen sollen. Ebenso werden neue Rotdornbüsche gepflanzt.

Aus finanziellen Gründen ist gegenwärtig die Sauerstoffanreicherung des Seewassers durch eine Wasserfontäne (nach Vorbild im Genfer See) nicht möglich. Herr Gröhler hatte beim Runden Tisch im vergangenen Jahr den Eindruck gewonnen, dass eine solche Fontäne von den Anwohnern nicht gewünscht werde. (Der Besitzer des Hotels Seehof berichtete, dass man anlässlich des 25jährigen Jubiläums im Jahre 1990 die Idee hatte, zur Sauerstoffanreicherung des Wassers eine Fontäne im See zu errichten. Das Hotel wollte die Baukosten einer solchen Anlage finanzieren. Der Bezirk sollte für die Wartungskosten der Anlage aufkommen. Die vom Hotel Seehof dafür zur Verfügung gestellten Mittel wurden nach Aussage des Hotelbesitzers vom Bezirk nicht abgerufen.) Möglicherweise wird dieses Thema noch einmal aufgegriffen werden und die entsprechenden Akteure zu einem Gespräch hierüber eingeladen.

- **Welche Wege werden saniert?**

Die Wege an der Kleinen Kaskade können nur bei ausreichenden Finanzmitteln saniert werden. Diese sind bedingt durch die aktuelle Haushaltssperre nicht vorhanden.

- **Große und Kleine Kaskaden im Park - außer Betrieb**

Die über achtzig Jahre alte Große Kaskade im südlichen Teil des Parks wurde durch Mittel der Stiftung Denkmalschutz Berlin konserviert. Da sich unter der Kaskade ein Hohlraum gebildet hatte, ist es zu Absenkungen gekommen. Die Kaskade wurde mit Bezirksamtsmitteln in diesem Jahr saniert. Es wurden 28 Kubikmeter Beton verfüllt. Sie soll im kommenden Frühjahr wieder in Betrieb gehen.

Die Kleine Kaskade im nördlichen Teil des Parks ist im Fundament gerissen, so dass dort Wasser versickert. Die geschätzten Kosten für eine Sanierung betragen ca. 100.000 €. Aus Gründen der Haushaltssperre ist eine Sanierung derzeit nicht möglich.

- **Wasserqualität des Lietzensees/ Maßnahmen bezogen auf einen möglichen Kälteeinbruch (Fischsterben)**

Das im vergangenen Jahr geplante kostenfreie Pilotprojekt zur Seewassersanierung der Firma Köster-Umwelt-Technik GmbH, Berlin, war vom Umweltamt und Grünflächenamt genehmigt worden. Die Firma hat das Projekt bereits durchgeführt. Das Grünflächenamt erwartet nun den Bericht der Firma und wird diesen wissenschaftlich prüfen lassen. Die Ergebnisse können nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt im Verein diskutiert werden.

Nach dem großen Fischsterben im letzten Winter wurde mit dem Fischereiamt Kontakt aufgenommen. Es gab im See einen großen überalterten Fischbestand. Der See ist untersucht worden. Der Fischbestand und die Wasserqualität sind sehr gut. Es wurden Hechte, Karpfen und Schleien neu ausgesetzt.

Eine Vorsorge zur Verhinderung des Fischsterbens ist nach Aussagen des Grünflächenamtes nicht möglich.

- **Situation des Cafes am Großen Spielplatz (ehemaliges Parkwächterhaus)**

Für das Cafe am Großen Spielplatz gibt es einen bestehenden Pachtvertrag, der von Seiten des Bezirks und des Pächters mit einer sechswöchigen Frist gekündigt werden kann. Aktuell ist das Cafe vom derzeitigen Pächter, der das Cafe seit 20 Jahren betreibt, in den Monaten April bis Oktober geöffnet.

Es wird festgehalten, dass die bauliche Substanz der Toilettenanlage des Cafes mittlerweile sehr mangelhaft ist (Sache des Bezirksamtes). Dieser mangelhafte Zustand wird allseits beklagt. Auch seien die Toiletten häufig verschlossen, was angesichts des angrenzenden großen Spielplatzes nicht tragbar sei.

Der Bezirk wird ein Interessensbekundungsverfahren durchführen, wobei der aktuelle Pächter im Vorfeld darüber informiert werden wird. Ein konkreter Zeitpunkt für diese Maßnahme wurde nicht benannt.

Die Toilettenanlage müsste laut Herrn Gröhler im Falle eines neuen Pachtvertrages von einem neuen Pächter renoviert werden.

- **Fehlende Infrastruktur in der Spielstraße (Wundtstraße) (Papierkörbe, fehlende Toiletten)**

Es sind fünf Abfallbehälter aufgestellt worden. Für das Sauberhalten sind die Stadtreinigungsbetriebe zuständig.

- **Verkehrsprobleme, z.B. Fußgängerübergang Kaiserdamm/ Ecke Sophie Charlottenstraße**

Es wird die gefährliche Verkehrssituation für Fußgänger am Kaiserdamm/Ecke Sophie-Charlottenstr. diskutiert. Herr Knacke schlug die Installation einer Fußgänger- Blinkanlage an den kritischen Punkten vor, um den von der Stadtautobahn kommenden Autofahrern zu vermitteln, dass hier Fußgänger – auch **ältere**- die Straße überqueren. Hier ist laut Aussage von Herrn Gröhler der Senat für Stadtentwicklung zuständig.

Auch für Kehrmaschinen, die durch starken Ansaugdruck die Steine aus den Gehwegen saugen, ist die Senatsverwaltung zuständig.

Der Abschnitt der Herbartstraße, der zur Wundtstraße führt, war früher eine Einbahnstrasse. Jetzt ist dieser Abschnitt keine Einbahnstrasse mehr und zusätzlich ist dieser kurze Straßenabschnitt auch noch Bushaltestelle geworden. Da es hier häufig Unfälle gibt, wird angeregt, hier wieder eine Einbahnstraße einzurichten.

Herr Gröhler will die Ideen und Verbesserungsvorschläge des Vereins an die zuständigen Stellen weiterleiten.

- **Mögliche Umgestaltung des Erwin-Barth-Platzes**

Als Anregung zur Umgestaltung des Erwin-Barth-Platzes wurde dem Bezirksamt von Seiten des Vereins mit fachlicher Unterstützung von Herrn Professor Baller im vergangenen Jahr ein Gestaltungsvorschlag unterbreitet, der aus Gründen mangelnder Finanzen nicht umgesetzt werden konnte und kann. Der Verein wird weiter versuchen, eine eigene Lösung als Vorschlag zu entwickeln.

Das Bezirksamt plant hier jedoch mit Hilfe von Auszubildenden des Grünflächenamtes eine Umgestaltungsmaßnahme des Platzes. Diese Maßnahme wird dem Verein voraussichtlich als mögliches Projekt im kommenden Jahr durch Herrn Maasberg vorgestellt werden. Der Verein kann dann versuchen, Sponsoren für dieses Projekt zu gewinnen. (Der Betti-Hirsch-Platz wurde sehr erfolgreich unter Mitwirkung von Auszubildenden des Grünflächenamtes behinderten- und blindengerecht umgestaltet.)

Grundsätzlich liegt die Priorität von Seiten des Bezirksamtes auf der Finanzierung von Straßenbäumen.

- **Sonstiges**

Es wird bemerkt, dass im Park gelegentlich Schüsse im Bereich Herbartstraße gehört werden. Deren Ursache bleibt ungeklärt. Das Problem der Alkoholiker, die tagsüber und nachts im Park sind und sich lautstark bemerkbar machen, ist immer noch nicht gelöst.

Hundebesitzer sollten ihre Hunde im Park an der Leine halten. Hierfür ist das Ordnungsamt zuständig!

Das Schwanendrama wurde kurz von Herrn Knacke geschildert. Einzelheiten hierzu können auf der Vereinshomepage nachgelesen werden.

Gudrun Tetzlaff

31. Oktober 2010